

München, Dezember 2005

Gründung:

Der BTÜ-Bundesverband wurde 1985 mit der Zielsetzung gegründet, die Interessen der Bediensteten der Technischen Überwachung gegenüber landes-, bundes- und europäischen Institutionen zu vertreten. Der Bundesverband wurde vom btü Landesverband Bayern ins Leben gerufen und wird im wesentlichen von diesem und durch Einzelmitgliedschaften aus anderen Bundesländern getragen.

Auftrag:

Der BTÜ-Bundesverband nimmt überregional die Interessen seiner Mitglieder wahr, soweit sie die berufsspezifischen, berufspolitischen und sonstigen vergleichbaren Belange der Bediensteten der Technischen Überwachung betreffen (siehe Satzung).

Der BTÜ-Bundesverband verfolgt im wesentlichen die Interessen der Technischen Überwachung, die weitgehend Hand in Hand gehen mit den Interessen der TÜV und des VdTÜV. Er unterstützt und stärkt damit nachhaltig die TÜV-Interessenvertretung seitens der Arbeitnehmer im vorpolitischen Raum.

Wirtschaftliche Situation:

Die Aktivitäten des BTÜ-Bundesverband und seines Vorstandes sind rein ehrenamtlich; die anfallenden Kosten (Reisekosten) werden über einen eigenständigen Haushalt, der vom btü Landesverband getragen wird, gedeckt und überwacht.

Erfolge des BTÜ-Bundesverbands:

Die bisherigen Aktivitäten sind im Informationsblatt „BTÜ-Bundesverband - Ziele und Aktionen“ dargestellt.

Derzeitige Aktivitäten:

- New Approach, EU-Kommission, Neuformulierung der übergeordneten Anforderungen im Bereich von EU-Richtlinien, die uns (TÜV) als Notified Bodies (NB) betreffen und die die CE-Kennzeichnung fordern. Die Neufassung des New Approach birgt die Gefahren, dass Drittprüfungen zu Gunsten der Herstellererklärung zurückgedrängt werden, ein Verbot privater Zeichen neben der CE-Kennzeichnung formuliert wird, eine Ausweitung der QM-Systeme an Stelle der Baumusterprüfung und Fertigungsstättenüberwachung kommt, weiterhin keine gleichen Anforderungen an Notified Bodies in den einzelnen Mitgliedstaaten gelten sowie die Leistungen der NB zur Marktüberwachung nicht berücksichtigt werden.
Hierzu erfolgten und erfolgen:
 - Gespräch einer Delegation des BTÜ-Bundesverbands mit den Verantwortlichen der EU-Kommission (Herr McMillan), Oktober 2004 und die
 - Teilnahme an der konstituierenden Sitzung und an den Arbeitsgruppen des BMWA zum „Spiegelgremium – New Approach“ auf nationaler Ebene mit Beginn Juni 2005.
- EU Dienstleistungsrichtlinie, die in den letzten Monaten in Deutschland und in Europa intensiv und kontrovers diskutiert wurde, (Experte TÜV SÜD / VdTÜV Herr Priller). Ziel ist hier, dass die Dienstleistungsrichtlinie aus unserem nationalen Geschäft weitgehend herausgehalten wird, uns aber auch die Dienstleistungstätigkeit in den anderen Mitgliedsstaaten ermöglicht.
 - Teilnahme an der Landtagsanhörung in Bayern (stellvertretend für TÜV AS, da nur Verbände zur Anhörung zugelassen waren).

- Akkreditierungsgesetz in Deutschland; seit etwa einem Jahr strebt das BMWA die Fassung eines Akkreditierungsgesetzes an (Experten TÜV SÜD / VdTÜV Herr Dr. Kreinberg und Herr Priller). Ziel des Akkreditierungsgesetzes ist es, das zergliederte und aufwendige Akkreditierungssystem in Deutschland zu bündeln und schlanker zu machen. Ein offizieller Gesetzesentwurf, zu dem auch der BTÜ-Bundesverband Stellung beziehen wird liegt noch nicht vor. Der BTÜ-Bundesverband beobachtet das Thema aufmerksam und wird sich als Verband einschalten.
- Diskussion der Unabhängigkeit von Drittstellen (Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstellen) auf der Ebene der europäischen und internationalen Normensetzung (Experten TÜV SÜD / VdTÜV Herr Schaub und Herr Priller). Hierzu haben wir seinerzeit das BMWA, Herrn Bundesminister Clement, schriftlich konsultiert und verdeutlicht, dass alles getan werden muss, Hersteller nicht zu Drittstellen aufzuwerten.

Vorteile BTÜ-Bundesverband:

Der BTÜ-Bundesverband hat Anhörungsrechte als interessierter Vertreter im Bereich von Gesetzesaktivitäten. Er wird dazu eingeladen, in der Regel neben dem VdTÜV. Dies stärkt unsere (TÜV) Position gegenüber den anderen interessierten Kreisen (Verbände wie BDI, VDMA, ZVEI und Herstellern). Der BTÜ-Bundesverband unterstützt somit direkt die Interessen der TÜV und des VdTÜV. Er verschafft sich somit schnell und zielgenau eine eigene „Einflugschneise“ in die TÜV-Themenfelder, die unser Geschäft als Arbeitgeber wie auch als Arbeitnehmer nachhaltig betreffen.

Wie dargestellt, agiert der BTÜ-Bundesverband seit vielen Jahren nachhaltig als Interessensvertretung seiner Mitglieder. Diese Tätigkeiten sieht der BTÜ-Bundesverband auch in Zukunft als wichtig an und wird auch in Zukunft aktiv die Interessen der Bediensteten der Technischen Überwachung vertreten.

BTÜ-Bundesvorstand